

EINSPRUCH UND DENKNETZ-FACHGRUPPE BILDUNG

*laden ein zu einer innerlinken Debatte zur
aktuellen Bildungspolitik*

*Linke Bildungspolitik im
Zeitalter von Bologna,
Harmos, Bildungsstandards
und Lehrplan21*

MONTAG, 30. JANUAR
19.30 UHR

*Hörsaal 102 im Kollegiengebäude
der Uni Basel
Petersplatz 1
4003 Basel*

EINLEITUNG

- Beat Kissling

Mitherausgeber der Broschüre Einspruch, Gymnasiallehrer

- 6 Thesen

DISKUSSION

Unter der Leitung von Johannes Gruber, Soziologe und Redakteur der Zeitschrift vpod bildungspolitik, mit

- Roland Stark Lehrer und Heilpädagoge (pensioniert), SP (ehemaliger Partei- und Fraktionspräsident) Grossratspräsident 2008/2009
- Laura Saia Sekundarlehrerin Winterthur, Essayistin
- Rolf Bossart Gymnasiallehrer und Publizist, Redaktor theoriekritik.ch, St. Gallen
- Urs Wüthrich-Pelloi SP und ehem. Bildungsdirektor BL

DISKUSSION MIT DEM PUBLIKUM

WORUM ES UNS GEHT

Die Linke ist sich in der Beurteilung der neuen Bildungsreformen, wie sie im Lehrplan 21 zum Ausdruck kommen, nicht einig.

Vergleichbarkeit, Bildungsstandards, Kompetenzorientierung, Vermessung, Beurteilung von überfachlichen Kompetenzen werden innerhalb der Linken sehr kontrovers diskutiert. Für die einen enthält der neue Lehrplan fortschrittliche Elemente, welche verbunden mit einem Bildungsmonitoring auch einen Beitrag für eine verbesserte Chancengleichheit bedeuten. Für die anderen ist der Lehrplan 21 ein weiterer Schritt

in der Ökonomisierung unserer Schule und Teil einer OECD-Agenda, welche einen Umbau der Schulsysteme unter dem Regime der Humankapitalproduktion mit sich bringt.

Es ist Zeit zu diskutieren! Wir freuen uns, fünf profilierte und engagierte linke Persönlichkeiten gefunden zu haben, die sich mit Ihnen, liebe Interessierte, über diese Themen austauschen wollen.

Beat Kissling (Einspruch) und Georg Geiger (Denknetz)